

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

SPORT & TOURISMUS

DIE WIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES SPORTOURISMUS IN ALPINEN REGIONEN
Eine Diskussion am Beispiel von Sportgroßveranstaltungen im alpinen Skisport

Vortrag beim Europäischen Forum Alpbach – Technologiegespräche 2006 am 25. August 2006

ROLAND BÄSSLER

1

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Themen des Vortrages

- Megabereich Sport – Megabereich Tourismus → Sporttourismus**
- Sportgroßveranstaltungen**
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte von Skisport-Großveranstaltungen**
- Kritische Betrachtung der touristischen Kraft von Sportevents**
- Resümee und Herausforderungen für die Zukunft**

2

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

1. Megamärkte

SPORT

TOURISMUS

Sport-Tourismus

3

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Megabereich SPORT

Aspekte:

- Sportinteresse, Sportengagement, Sportaktivitätsumfang, Sportartenpräferenzen
- Sportvereins-, Fitness-Studiosport
- Schulsport
- Sportgroßveranstaltungen/Sport-Events
- Sport in den Medien
- Trendsportarten

4

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Häufigkeit sportlicher Betätigung

Frage: „Geben Sie bitte zur nachfolgenden Tätigkeit an, ob Sie diese regelmäßig, gelegentlich oder nie in Ihrer Freizeit ausüben!“

Sport betreiben

nie 20% 1,38 Mio.

keine Angabe 2%

regelmäßig 29%

gelegentlich 50%

79% zumindest gelegentlich 5,46 Mio.

Projektionsbasis 2005: 6,915.600 EW

Quelle: FESSEL-GFK, LIFESTYLE 2005, Österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren; N=4.000

5

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Aktive Sportliche Betätigung nach Sportarten

Frage: „Welche dieser Sportarten üben Sie regelmäßig (d.h. mindestens einmal pro Woche), gelegentlich oder nie aus?“

SPORTART	regelmäßig	gelegentlich	nie	k.A.
TOP TEN				
Schwimmen	13	66	19	
Radfahren (allgemein)	24	50	23	
Wandern/Bergwandern	12	56	29	
Pistenskifahren (alpin)	12	33	53	
Laufen/Joggen	10	22	65	
Gymnastik/Aerobic	10	22	65	
Federball/Badminton	6	26	70	
Fitnessstraining an Geräten / Bodybuilding	6	15	76	
Mountain Biking / Touren-Radfahren	5	15	76	
Nordic Walking	6	14	77	

Angaben in %
Quelle: FESSEL-GFK, LIFESTYLE 2005, Österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren; N=4.000
Beragungszeitraum: April-Juni 2005

6

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Megabereich REISEN



Die Anfänge des Reisens und Merkmale in der Entwicklung des österreichischen (alpenländischen) Fremdenverkehrs

Aspekte:

- Reisende, Reiseintensität, Reishäufigkeit, Reisedauer, Reisezeitpunkt, Reiseziele, Anreiseverkehrsmittel, Reiseausgaben, Reiseorganisation
- Hauptsächlicher Reisezweck & Urlaubsarten
- Wirtschaftsfaktor Tourismus

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 7

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Die Erschließung der Landschaft durch die Eisenbahn




1854 Semmeringbahn

1884 Arlbergbahn

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 8

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Charakteristische Merkmale in der Entwicklung des österreichischen Fremdenverkehrs

- Rasanten Tempo touristischer Erschließung in der Nachkriegszeit
- Der Tourismus entwickelte eine Art Eigendynamik
- Die touristische Infrastruktur gründet sich auf den damaligen existenziellen Zwänge der bäuerlichen Bevölkerung
- Die bäuerliche Bevölkerung und die neue Welt

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 9

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Urlaubsreisen der Österreicher/innen 2005



- Reiseteilnahme: 67,8%
 - dh. fast 68% der ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren haben 2005 zumindest eine Urlaubsreise (mit mindestens einer Übernachtung) im In- oder Ausland durchgeführt
 - das sind 4,61 Mio. ÖsterreicherInnen

Quelle: Statistik Austria – Urlaubsreisen 2005

Methode: Vierteiljährliche Befragungen bei rund 3.000 repräsentativ ausgewählten im Inland wohnhaften Personen über 15 Jahren (Nettoschichtprobe) verteilt über Gesamt-Österreich. Telefonbefragungen (CATI), Urlaubsreisen mit mindestens einer Übernachtung (getrennt nach Kurzurlaubsreisen mit 1 bis 3 Übernachtungen und Haupturlaubsreisen ab vier Übernachtungen). Panel-Untersuchung (jede Person wird vier Mal zur Reiseintensität im abgetauenen Quartal befragt).

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 10

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

SPORT & REISEN



SPORT TREIBEN
79% der Bevölkerung, d.h. 5,46 Mio. Personen sind zumindest gelegentlich sportlich aktiv

REISEN
Reiseintensität: 67,8%
4,61 Mio. Personen haben zumindest eine Reise unternommen

Sport-Tourismus ?

Basis: Österreichische Bevölkerung im Jahre 2005, 15 Jahre und älter (Projektionsbasis: 6.915.600)
Quelle: Foerster GfK – Life Style 2005

Basis: Österreichische Bevölkerung im Jahre 2005, älter als 15 Jahre (Projektionsbasis: 6.794.300)
Quelle: Statistik Austria, Urlaubs- und Geschäftsreisen 2005

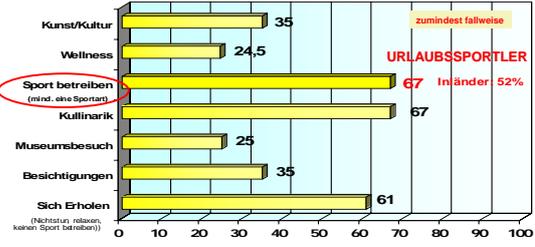
EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 11

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Urlaubsbeschäftigungen

Basis: Urlauber in Österreich (N=18.000)

Frage: Wie häufig üben Sie die folgenden Aktivitäten im Urlaub aus? Antwortkategorien: häufig/falweise/ger nicht

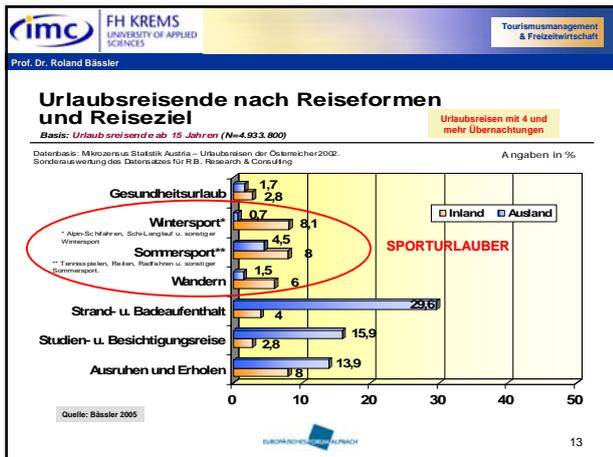


Aktivität	Häufigkeit (%)
Kunst/Kultur	35
Wellness	24,5
Sport betreiben (mind. eine Sportart)	67
Kulinarik	67
Museumsbesuch	25
Besichtigungen	35
Sich Erholen (Nichtstun, relaxen, keinen Sport betreiben)	61

Quelle: Österreich Werbung - T-MONA 2004/05

Angaben in %

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 12



imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft

Prof. Dr. Roland Bässler

SPORT-TOURISMUS

Sport-Tourismus Markt(-anteile) unter (Urlaubs-) Reisenden:

- **Aktivurlauber (Sport im Urlaub)** (mindestens eine Sportart, zumindest fallweise):
 - 67% der Österreich-Urlauber (gesamt)
 - 52% der österreichischen Österreich-Urlauber
- **Sporturlauber: 8-12%** der Urlauber
- **Sport-Trainingsreisen(de): 1-2%** der Urlauber
- **Sport-Wettkampf-Reisen(de): < 1%** der Urlauber
- **Sport-Zuschauer (Event-Reisende): 2%** der Urlauber
- **Sport-Geschäftsreisen(de): < 1%**

Quelle: Österreich Werbung, T-MONA 2004/05

Quelle: eigene Berechnungen

14

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft

Prof. Dr. Roland Bässler

Volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Österreich 2004

- Direkte und indirekte Wertschöpfungseffekte des Tourismus (ohne Dienst- und Geschäftsreisen) : 20,88 Mrd. €
- Anteil an der Gesamtwertschöpfung (BIP): **8,8%** (Prognose 2006: 8,6%)

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Tourismusbeschäftigung 2004

- Unter Berücksichtigung direkter und indirekter Tourismus-Beschäftigungseffekte: 456.450 VZÄ
- Das sind **13,2%** aller Erwerbstätigen (VZÄ)

Quellen: Statistik Austria (ST-AT) und Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Tourismus und Freizeit als „Job-Generatoren“

15

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft

Prof. Dr. Roland Bässler

2. Sportgroßveranstaltungen und Events im Sport

16

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft

Prof. Dr. Roland Bässler

Events im Sport

... immer „größer, besser, teurer“

17

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft

Prof. Dr. Roland Bässler

Events im Sport

... und ihr Bezug zum Tourismus

18

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Vielfältigkeit der Events

Typologie nach der Größe der Events

- Mega-Events („Hallmark-Events“)
- Medium-Events
- Mini-Events



Quelle: Eigene Grafik

19

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Umfeldbereiche und Effekte von Sportgroßveranstaltungen

Quelle: Eigene Grafik

20

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Klassifizierung von Sportgroßveranstaltungen nach Art der Wirkungen und nach Akteuren

Quelle: Ganss et al. 2003:22

21

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

3. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte von Skisport-Großveranstaltungen

22

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

23

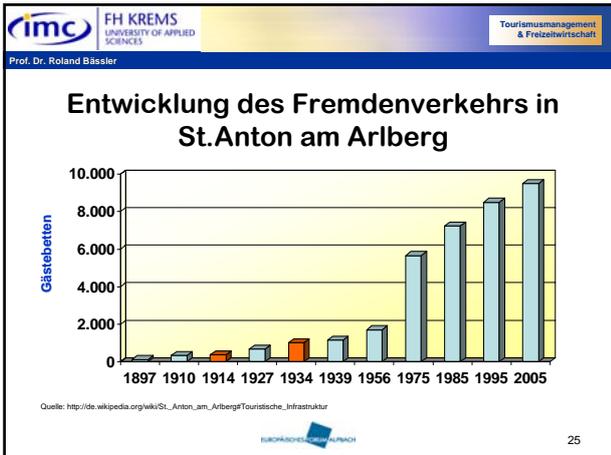
imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Zahlen – Daten -Fakten

- Lage: Österreichische Alpen, am Fuße des Arlbergpasses, auf 1.284 bis 1.304m über NN
- Etwa 2.500 Einwohner, vor 100 Jahren weniger als 500 EW
- Wiege des Alpenen Skilaufs (St.Christoph/St.Anton)
- 1884 Fertigstellung der Arlbergbahn (mit Arlbergtunnel)
- Fremdenverkehr: Beginn 1895, starke Zunahme ab 1955, Quantensprung in den 60er-Jahren
- Wandel von bäuerlicher Gesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft (Fremdenverkehrswirtschaft) i.b. in der zweiten Hälfte des 20.Jahrhunderts.
- 60% der Einwohner im Tourismus beschäftigt, indirekt sind fast alle EW mit dem Tourismus verbunden. Der Tourismus dominiert die nahezu monostrukturierte Wirtschaft am gesamten Arlberggebiet.



24



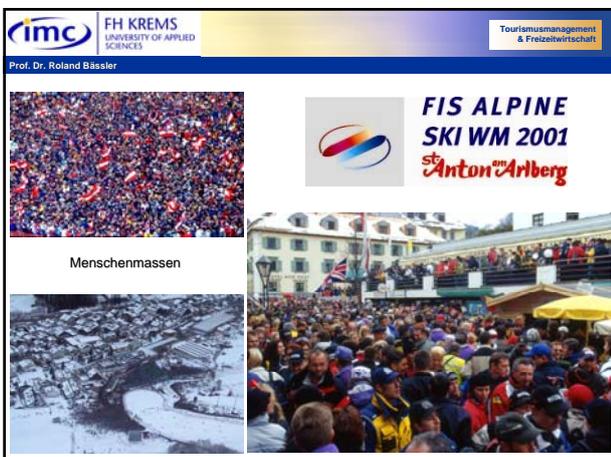
imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

FIS ALPINE SKI WM 2001 St. Anton am Arlberg

28. Jänner bis 10. Februar 2001

- 10 Bewerbe
- 25 Läufe (Training und Rennen)
- 1.450 Starts
- 320 Aktive
- 700 Offizielle (Trainer, Betreuer, Ärzte, Serviceleute)
- 350.000 Besucher

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 26



imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Ökonomische Effekte (1)

FIS ALPINE SKI WM 2001 St. Anton am Arlberg

- Verlegung des Bahnhofs und der Bahntrasse
- Infrastrukturbauten (WM-Halle u. Medienzentrum → Wellness- und Kongresszentrum, Zielhaus/Zielstadion)
- Neue Bergbahnen, Komfortverbesserungen, Erweiterung der Beschneigungsanlagen, zusätzliche Pisten
- Investitionen durch Erweiterung, Renovierung und Qualitäts-/Komfortverbesserung des Hotel- und Gastronomieangebotes
- Einnahmeausfälle bei den Bergbahnen: 2,6 Mio. €
- Umsatzeinbussen bei Beherbergungsbetrieben (Verdrängung der Stammgäste und Rückgänge bei Nebenkonsumationen)
- Umsatzeinbussen bei Skihütten
- Umsatzeinbussen bei Schischulen
- Umsatzeinbussen in Sportgeschäften

Quelle: Schlussbericht Koordinationsstelle St. Anton

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 30

Prof. Dr. Roland Bässler

Ökonomische Effekte (2)

- **Beschäftigungseffekte** von neuen Arbeitsplätzen
- **Umsätze** durch Bauarbeiter und Technikerpersonal
- „**Baustellentourismus**“
- Umsätze durch WM-Besucher → □
- Umsätze durch Wettkampftross
- Umsätze durch Berichterstatter
- Umsätze durch das OK, Volontäre und sonstige Helfer
- Erhöhung der Ortstaxe um 38%

Quelle: Schlussbericht Koordinationsstelle St.Anton

31

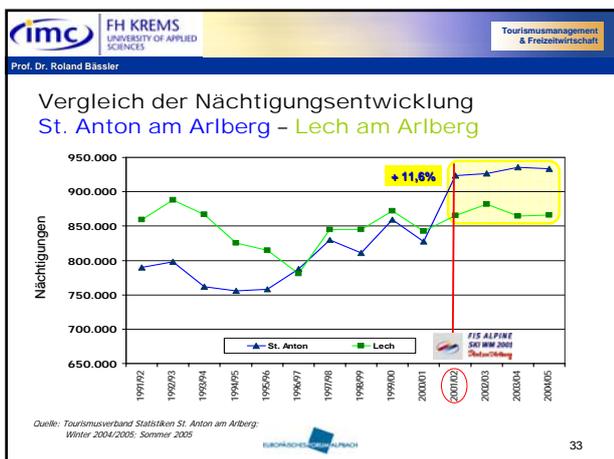
Prof. Dr. Roland Bässler

Ökonomische Effekte (3)

- **Imageeffekte** durch weltweit gigantische Medienresonanz → Werbe-Etat von 60 Millionen Euro
- **Nachhaltige Steigerung der Gästezahlen (+11,6% ÜN)** → □
- **Networking:** Wirtschaftskontakte und politische Kontakte
- **Kompetenzbestätigung**
- **Ausbau internationaler Partnerschaften und Netzwerke**

Quelle: Schlussbericht Koordinationsstelle St.Anton

32



Prof. Dr. Roland Bässler

Soziale Effekte

- **Entscheidende Verbesserung der Lebens- und Urlaubsqualität** durch
 - Verlegung der Eisenbahntrasse und des Bahnhofs
 - Errichtung einer Parklandschaft mit See, Ruhezone und Kinderspielplatz
 - Errichtung eines großzügigen Freizeit- und Wellnessbereichs
- **Identitätsfunktion**
- **Steigerung des Selbstwertgefühls**
- **Beitrag zur Völkerverständigung**

- Sozialräumliche Beeinträchtigungen (durch Baustellenbehinderungen etc.) in der 3-jährigen Vorbereitungsphase
- Sozialräumliche Beeinträchtigungen durch Menschenansammlungen und Pistenperren während der Durchführungsphase
- Erhöhung der Ortstaxe um 38%
- Polarisierung der Bevölkerung und der Unternehmer

Quelle: Informationsbüro St.Anton

34

Prof. Dr. Roland Bässler

Ökologische Effekte

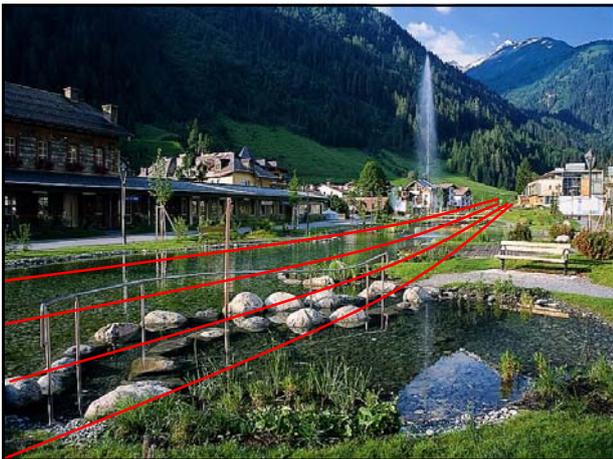
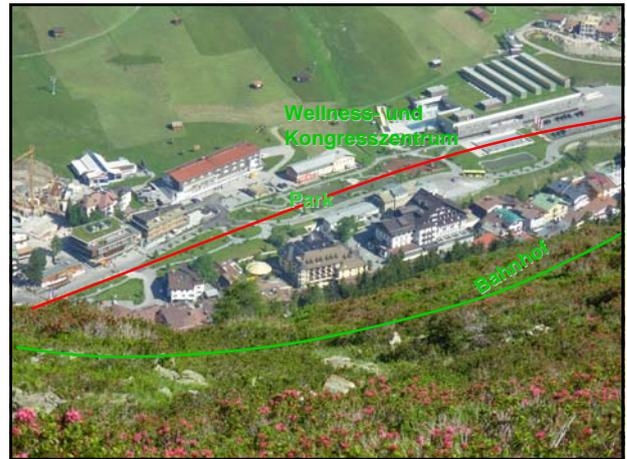
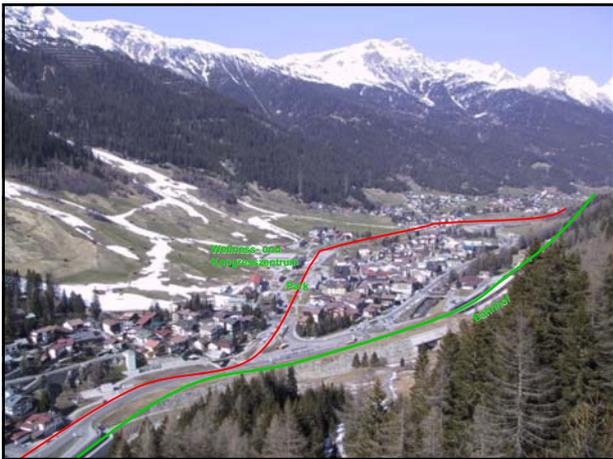
- **Entscheidende Verbesserung der Lebens- und Urlaubsqualität** im Ort
- **Ausbau und Verbesserung der Verkehrsanbindung.** Verlagerung auf öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus)
- **Verkehrsberuhigung im Ortsbereich** (i.B. im Ortskern)
- Ausbau der Parkflächen und Einrichtung eines Bus-Shuttle-Dienstes
- Weiterer Ausbau der Sicherheitsvorkehrungen (Wildbach-u. Lawinenverbauung) und des Katastrophendienstes
- Nachhaltige Energieversorgung

- Beeinträchtigungen (Lärm-, Staub, Baustellenbehinderungen etc.) in der 3-jährigen Vorbereitungsphase
- Beeinträchtigungen (Lärm, Abfall) während der Durchführung
- Hohes Müllaufkommen (158 t)
- Hoher Energieverbrauch (4 Mio. kWh)

Quelle: Informationsbüro St.Anton

35





imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
 Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft
 Prof. Dr. Roland Bässler

Gemeinde Semmering

Zahlen – Daten -Fakten

- Lage: Semmering (Ort) ist ein Luftkur- und Fremdenverkehrsort an der südlichen Grenze Niederösterreichs zur Steiermark (Österreich) auf 950m Seehöhe
- 610 Einwohner
- Haupterwerbsquelle früher: Eisenbahn, heute: fast ausschließlich im Tourismus
- 1854 Eröffnung der Semmeringbahn: erste normalspurige Gebirgsbahn Europas
- Fremdenverkehr: Beginn mit Fertigstellung der Bahnlinie; Hochblüte vor dem 1. Weltkrieg; Bedeutung auch als Wintersportort
- Stellenwert heute: Wintertourismus und Kurtourismus, Weltcup-Skirennen
- Keine massiven sozio-kulturellen Veränderungen durch den Tourismus!



43

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
 Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft
 Prof. Dr. Roland Bässler

28. Dezember 2002 D A M E N RIESENTORLAUF 9.45 + 12.45 Uhr	SKI-WELT CUP SEMMERING	29. Dezember 2002 D A M E N NACHTSLALOM 16.00 + 19.00 Uhr
---	-----------------------------------	--

44



imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Ökonomische Effekte (1)

SKI-WELT CUP SEMMERING 2002

- Umsätze durch Weltcup-Besucher →
 - € 53,-/Tag Gäste ohne N
 - € 119,-/Tag Gäste mit N
 - Ortsgebundene Gesamtausgaben: € 1,05 Mio.
- Umsätze durch Wettkampftross
- Umsätze durch Berichterstatter
- Umsätze durch das OK, Volontäre und sonstige Helfer
- Verbesserung der Urlaubsqualität

- Einnahmefälle bei den Lifтанlagen

→ Großteil der Wertschöpfung (90%) ergeht an die Organisatoren
→ Umwegrentabilität ist „gewichtig“!

Quelle: Bässler 2004

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 49

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Ökonomische Effekte (2)

SKI-WELT CUP SEMMERING 2002

- Imageeffekte** durch internationale Berichterstattung und Mundpropaganda → Imagewandel der Destination
- Kompetenzbestätigung** örtlich und regional (**SPORT.LAND.NIEDERÖSTERREICH**)
- Networking: Wirtschaftskontakte und politische Kontakte
- Ausbau internationaler Partnerschaften und Netzwerke

Quelle: Bässler 2004

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 50

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Soziale Effekte

SKI-WELT CUP SEMMERING 2002

- Identitätsfunktion in der Region
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Region
- Beitrag zur Völkerverständigung
- Entwicklung neuer Partnerschaften und Netzwerke
- Verstärkung des Interesses am Ski-Sport
- Gesteigertes Selbstwertempfinden
- „Sozialer Treffpunkt“ (Networking)

- Sozialräumliche Beeinträchtigungen
 - der Bewohner (geringfügig) durch Besucheransammlungen
 - der Ski-Gäste durch Pistenperren

Quelle: Bässler 2004

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 51

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Ökologische Effekte

SKI-WELT CUP SEMMERING 2002

- Errichtung von Groß-Parkflächen (S6-Schnellstrasse) und Einrichtung eines Bus-Shuttle-Dienstes
- Lärmentwicklung
- Müllaufkommen

Quelle: Bässler 2004

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 52

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

Weltcup-Parkplatz



S6 Semmering - Schnellstraße



EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland Bässler

4. Kritische Betrachtung der touristischen Kraft von Sportevents



EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 54

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER

Kritische Anmerkungen zur Einschätzung der touristischen Bedeutung von Sportevents

- **Gäste als undifferenziertes Wertschöpfungspotenzial:** Touristen-Besucher-Einheimische - nicht alles ist „Tourismus“
- **Die „magische“ Gäste-/Besucherszahl**
- **„Temporäre Arbeitsplätze“ sind keine Vollzeit-Arbeitsplätze**
- **„Wie gewonnen – so zerronnen“:** Sportevents bringen dem Tourismus oftmals weniger als vermutet, Umfeld und Verdrängungseffekte - **nicht alle profitieren gleichermaßen**, es gibt touristische Gewinner und Verlierer
- **Die Effekte von Ort A sind nicht gleich in Ort B**

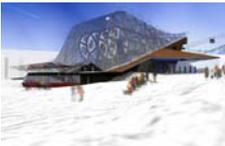
EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 55

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER

5. Resümee und Herausforderungen für die Zukunft

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 56

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER



SPORT-TOURISMUS

- Die Schnittmenge SPORTTOURISMUS besitzt einen hohen Grad an gesellschaftlicher Relevanz und hohes ökonomisches Potential
- Technologische Forschung und Entwicklungen machen den SPORTTOURISMUS zu einem Wachstumsmarkt
- Ökologisches Bewusstsein und Wertschätzung der Lebensqualität der Akteure im Tourismus

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 57

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER

Zur Zukunft der Sportevents

- **Kosten-Nutzen-Analysen** zur Beurteilung künftiger Sportgroßveranstaltungen
- Effiziente Zielerreichung und eine maximale Aktivierung der Potenziale von Events setzen ein **strategisches Event-Tourismusmanagement** voraus.
- **Umdenken und Trendumkehr:** Die „Stille“- als Event!



EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 58

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER



Univ.-Prof. Dr. Mag. Roland BäSSLER
 * Department Tourism Management and Leisure Industry -
 University of Applied Sciences
 IMC Fachhochschule Krems
 ☐ A-3500 Krems, Piaristengasse 1
 ☎ Tel. ++43 676 4933651
 ☎ Fax ++43 2732 802-4
 ✉ e-mail: roland.baessler@fh-krems.ac.at

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 59

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Tourismusmanagement & Freizeitwirtschaft Prof. Dr. Roland BäSSLER

Quellen

BäSSLER, R.: **WACHAUMarathon 2001**. Eine Analyse der wirtschaftlichen und touristischen Ausstrahlungseffekte. (Studie im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung). IMC Fachhochschule Krems, Krems 2002.

BäSSLER, R.: **WACHAUMarathon 2002**. Eine vertiefende Analyse touristischer Effekte. (Studie im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung). IMC Fachhochschule Krems, Krems 2003.

BäSSLER, R.: **Ski-Weltcup Semmering 2002**. Eine Analyse der ökonomischen und touristischen Effekte. (Studie im Auftrag der Tourismusregion Süd alpin). IMC Fachhochschule Krems, Krems 2004.

BäSSLER, R.: **24. Internationale OMV Rallye Waldviertel**. Eine Analyse der ökonomischen und touristischen Effekte. (Studie im Auftrag der Nideroesterreich-Werbung GmbH). IMC Fachhochschule Krems, Krems 2005.

BäSSLER, R.: **Golfevents in Niederösterreich**. BA-CA Golf Open 2006 - PGA European Tour und Siemens Ladies Golf Open 2006. Eine Analyse der touristischen Effekte der Golfevents und eine Imageanalyse der Marke Golfland Niederösterreich. (Studie im Auftrag der Nideroesterreich-Werbung GmbH). IMC Fachhochschule Krems (voraussichtliche Fertigstellung im Frühjahr 2007).

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH 60